

Lesenswert: Zeitungsartikel " Wutbrief einer Lehrerin"

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 26. Dezember 2013 15:20

Zitat von Flipper79

Sobald sie in manchen Fächern längere Texte lesen müssen (Deutsch, Englisch, [Pädagogik](#), Geschichte etc) fangen sie doch schon an zu stöhnen (da kann ich Raket-O-Katz nur Recht geben).

Aus diesem Grund sind in den "netten" Abi-Boxen literarische Langtexte wohl auch nur noch angerissen. Die derzeit moderne Methodik für alles erst einmal Tabellen / Listen ausfüllen zu lassen und dann den SuS aufzufordern mit dem Nachbarn drüber zu reden wird garantiert bei egal welchem Literarischen Werk den SuS die Freude am Lesen vermiesen.

Und weil ich schon dabei bin: Vielleicht kennt jemand noch diesen Text, der Unterricht über ein paar Jahrzehnte hinweg beschreibt und der mit dem Teil "Gesamtschule" endet, wo es in der Aufgabenstellung heißt: "Unterstreiche das Wort Kartoffel im Text und diskutiere mit deinem Nachbarn darüber". SO kommt mir das vor, was derzeit an zumindest meiner Schule als guter, schülerorientierter Unterricht angepriesen wird. (Natürlich von den so motivierten Rollkoffer ziehenden Damen, die vor lauter Verständnis alles daran setzen auch jeden Schüler mitzunehmen.)

Wir durften in der Schule der 80er Jahre auch die bewährten Klassiker "genießen". Allerdings war a) zumindest der Mehrheit meines Jahrgangs klar, dass das zur gymnasialen Allgemeinbildung gehört und b) die Deutschlehreschaft mehrheitlich in der Lage auch mittels gekonntem Frontalunterricht Sinnzusammenhänge darzustellen, die Literaturverständnis erzeugten. Das geht mit Listen und dem "Expertengespräch" mit dem ebenso ungebildeten Nachbarn im Klassenraum nicht.